

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Friedrich Bullinger FDP/DVP

und

Antwort

des Innenministeriums

Sperrung der Remsbahn, Ertüchtigung der Murrbahn und Ersatzverkehre während der Bauzeit

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Trifft es zu, dass ab April 2009 aufgrund von Sanierungsarbeiten auf der Remsbahn diese über mehrere Monate komplett gesperrt werden soll, wenn ja, wie soll der Ersatzverkehr organisiert werden?
2. Wie wird gewährleistet, dass die Pendler aus dem Raum Ellwangen, Aalen und Schwäbisch Gmünd ohne besondere Erschwernisse ihren Arbeitsort im Raum Stuttgart erreichen?
3. Mit welchen Beeinträchtigungen haben während der Bauzeit Fernreisende und Pendler aus den Räumen Crailsheim, Ellwangen, Aalen, Schwäbisch Gmünd und Schorndorf zu rechnen?
4. Wie soll der Fernverkehr, insbesondere die IC-Verbindungen Karlsruhe–Nürnberg, die im 2-Stundentakt erfolgen, auch während der Bauzeit gewährleistet werden, um insbesondere die beiden Metropolregionen Stuttgart und Nürnberg für Geschäftsreisende weiterhin attraktiv zu gestalten?
5. Wie hat sich in den letzten 3 Jahren die Anzahl des Güterverkehrsaufkommens auf dem Streckenabschnitt Schwäbisch Hall Hessental–Backnang entwickelt und ist gewährleistet, dass während der Bauzeit an der Remstalstrecke es auf der Murrstrecke Crailsheim–Stuttgart zu keinen zusätzlichen Qualitätseinbußen, insbesondere bei der Pünktlichkeit kommt?
6. Welche sonstige Maßnahmen hält sie für geeignet um im Vorfeld der Bau-maßnahmen an der Remstalstrecke die Murrstrecke so zu ertüchtigen, dass problemlos mehr Verkehr darauf abgewickelt werden kann?

7. Hält sie den längst überfälligen Einbau der Weichen und die damit verbundene Ausweichmöglichkeit am Bahnhof Fornsbach im Hinblick auf die Bauarbeiten der Remsbahn im nächsten Jahr für dienlich und umsetzbar?

19. 03. 2008

Dr. Bullinger FDP/DVP

Begründung

Laut Presseverlautbarung soll von April 2009 an auf der Strecke Stuttgart–Aalen eine Komplettsanierung der Gleise erfolgen. Zu diesem Zweck soll über Wochen hinweg die gesamte Strecke komplett gesperrt werden. Dies führt für die 6.000 bis 8.000 Pendler und über Tausend Fernreisenden täglich zu erheblichen Beeinträchtigungen.

Für Fernreisende und Pendler aus dem Raum Crailsheim und Schwäbisch Hall wäre die dringende Ertüchtigung der Murrstrecke im Vorfeld der großen Baumaßnahme auf der Remsbahnstrecke von größter Bedeutung.

Antwort

Mit Schreiben vom 15. April 2008 Nr. 73–3822.4–00/484 beantwortet das Innenministerium die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. *Trifft es zu, dass ab April 2009 aufgrund von Sanierungsarbeiten auf der Remsbahn diese über mehrere Monate komplett gesperrt werden soll, wenn ja, wie soll der Ersatzverkehr organisiert werden?*

Zu 1.:

Ja. In Absprache zwischen den beteiligten Gesellschaften der Deutschen Bahn (Netz, Regio und Fernverkehr) und dem Land als Aufgabenträger des Schienenpersonennahverkehrs wurden folgende Sperrzeiten vereinbart, während der auf den genannten Streckenabschnitten kein Schienenverkehr stattfinden kann:

Schwäbisch Gmünd–Aalen vom 24. April bis 26. Juli 2009,
Schorndorf–Schwäbisch Gmünd vom 27. Juli bis 15. Oktober 2009,
Goldshöfe–Nördlingen vom 27. Juli bis 15. Oktober 2009.

Der notwendige Schienenersatzverkehr im Nahverkehr wird mit Omnibussen durchgeführt und von der DB Regio AG organisiert. Das Konzept für den Ersatzverkehr soll nach Angaben der DB AG bis Juli 2008 vorliegen und dann zusammen mit dem Ersatzfahrplan auf der nicht gesperrten Strecke der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Der Fernverkehr wird in dieser Zeit über die Murrbahn umgeleitet. Ebenso der Güterverkehr, sofern er diesen Raum nicht großräumig umfährt.

DB Netz AG hat bereits mit Schreiben vom 18. Februar 2008 die Bürgermeister der betroffenen Kommunen von der Sperrung unterrichtet.

- 2. Wie wird gewährleistet, dass die Pendler aus dem Raum Ellwangen, Aalen und Schwäbisch Gmünd ohne besondere Erschwernisse ihren Arbeitsort im Raum Stuttgart erreichen?*

Zu 2.:

Das endgültige Fahrplankonzept und der Ersatzverkehr werden noch bekannt gegeben (s. zu Ziff. 1.). Allerdings lassen sich sperrungsbedingte Erschwernisse für Pendler auf der Remsbahn grundsätzlich nicht vermeiden. Die DB AG hat jedoch zugesagt, die negativen Auswirkungen so gering wie möglich zu halten.

- 3. Mit welchen Beeinträchtigungen haben während der Bauzeit Fernreisende und Pendler aus den Räumen Crailsheim, Ellwangen, Aalen, Schwäbisch Gmünd und Schorndorf zu rechnen?*

Zu 3.:

Reisende von und nach Crailsheim sowie von und nach Schorndorf sind bei Fahrten nach und von Stuttgart betroffen. Die DB Regio AG hat zugesagt, dass durch Taktverdichtungen auf den an die gesperrten Strecken anschließenden Strecken die Fahrzeitverlängerungen 30 Minuten nicht überschreiten.

- 4. Wie soll der Fernverkehr, insbesondere die IC-Verbindungen Karlsruhe–Nürnberg, die im 2-Stundentakt erfolgen, auch während der Bauzeit gewährleistet werden, um insbesondere die beiden Metropolregionen Stuttgart und Nürnberg für Geschäftsreisende weiterhin attraktiv zu gestalten?*

Zu 4.:

Die IC-Verbindung Karlsruhe–Nürnberg verkehrt über die Murrbahn mit den Halten in Backnang und Schwäbisch Hall-Hessental. Da die Strecke über die Murrbahn 13 km kürzer ist als die über die Remsbahn und einen Halt weniger hat, können die Fahrzeiten eingehalten werden. Kunden mit Fahrkarten des Nahverkehrs können den IC auf der Murrbahn ohne Zahlung des sonst üblichen Aufpreises nutzen.

- 5. Wie hat sich in den letzten 3 Jahren die Anzahl des Güterverkehrsaufkommens auf dem Streckenabschnitt Schwäbisch Hall Hessental–Backnang entwickelt und ist gewährleistet, dass während der Bauzeit an der Remstalstrecke es auf der Murraltstrecke Crailsheim–Stuttgart zu keinen zusätzlichen Qualitätseinbußen, insbesondere bei der Pünktlichkeit kommt?*

Zu 5.:

Der Güterverkehr im Abschnitt Backnang–Schwäbisch Hall-Hessental hat sich nach Auskunft der DB Netz AG in den letzten drei Jahren nicht wesentlich verändert. Genaue Zahlen zum Güterverkehr liegen dem Ministerium nicht vor.

Die Pünktlichkeit auf der Murrbahn wird dadurch gewährleistet, dass bei der Erstellung des Jahresfahrplans für 2009 die durch die Baumaßnahmen auf der Remsbahn und die Umleitungen über die Murrbahn bedingten Erschwernisse berücksichtigt und in den Fahrplan eingearbeitet worden sind. Dies bedeutet, dass für sämtliche Züge auf Rems- und Murrbahn die Fahrzeiten entsprechend den Bauzeiten und Umleitungsstrecken kalkuliert und vorgegeben wurden und damit keine nennenswerten Qualitätseinbußen zu erwarten sind.

6. *Welche sonstige Maßnahmen hält sie für geeignet um im Vorfeld der Baumaßnahmen an der Remstalstrecke die Murraltstrecke so zu ertüchtigen, dass problemlos mehr Verkehr darauf abgewickelt werden kann?*

Zu 6.:

Das Innenministerium sieht in Übereinstimmung mit der DB Netz AG keinen Bedarf für weitergehende Baumaßnahmen auf der Murrbahn, um die sperrungsbedingte Umleitung von Verkehren zu bewältigen. Die von DB Netz entwickelten Baufahrpläne werden auf die derzeit vorhandene Infrastruktur abgestimmt.

7. *Hält sie den längst überfälligen Einbau der Weichen und die damit verbundene Ausweichmöglichkeit am Bahnhof Fornsbach im Hinblick auf die Bauarbeiten der Remsbahn im nächsten Jahr für dienlich und umsetzbar?*

Zu 7.:

Die vorgesehene Wiederinbetriebnahme des Kreuzungsbahnhofs Fornsbach dient der nachhaltigen Verbesserung des Nahverkehrs auf der Murrbahn. Die Sanierungsarbeiten auf der Remsbahn und die dadurch bedingte Umleitung bestimmter Züge während der Bauzeit über die Murrbahn sind dringlich und können nicht bis zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Bahnhofs Fornsbach verschoben werden.

Rech

Innenminister